



# Kärnten INOFFIZIELL

## Milliardärs-Team streitet um 88 Euro/ Konflikt um die Millionen der Ärzte / Umfrage „versenkt“ FPK und ÖVP.



Bucher vor Bankräubern, Handschellen und Polit-Meuchelfotos

Fotos: BZÖ, Klaus Kreuzer

**B**eim Geld hört sich meist die Freundschaft auf – selbst wenn man Milliarden im Hintergrund hat. So leistet sich das „Team Stronach“, genauer dessen Kärntner Filiale, eineinhalb Monate vor der Wahl einen ungünstigen öffentlichen Streit ums Geld.

☆☆☆

**D**er auf dem zweiten Villacher Listenplatz gereichte **Albert Gangl**, ein in der Draustadt bekannter Querkopf, wirft Spitzenmann **Gerhard Köfer** in einer Aussendung vor, ihm 88,67 € zu schulden. Und zwar, und jetzt bitte festhalten:

VON FRITZ KIMESWENGER

„Für die Verteilung von Keksen vor Weihnachten an Bürger, Wähler, Kindergarten und Altersheime.“ Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen wie ein gutes Vanillekipferl: Eine Milliardärs-Partei streitet öffentlich um Mürbgebäck. Köfer dazu: „Wenn Gangl darauf besteht, kriegt er die 88 Euro und 67 Cent umgehend.“

☆☆☆

**A**propos „Team Stronach“: Da könnte ein überraschendes Comeback bevorstehen. Der mit einer vernichtenden Wahlniederlage abgewählte Ex-Ärztekammer-Boss **Othmar Haas** könnte durch die Hintertür wieder zu einem der mächtigsten Männer in dieser Landesvertretung aufsteigen. Haas werden Chancen nachgesagt, in den nächsten



Schuldet Köfer 88, 67 Euro?

Wochen zum Vorsitzenden jenes Gremiums gewählt zu werden, welches das gesamte Vermögen der Kärntner Ärzte – ein dreistelliger Millionenbetrag – verwaltet und damit die Pensionen der Mediziner absichert.

☆☆☆

**D**och die Sache hat kammerintern einen Haken: Haas wurde kürzlich als gesundheitspolitischer Sprecher des „Team Stronach“ präsentiert. Sein Nachfolger als Präsident, **Josef Huber**, schüttelt den Kopf: „Es war immer unsere Linie, dass Parteipolitik in so wichtigen Funktionen nichts zu tun hat. Haas soll auf die Kandidatur verzichten und seine Ämter in der Kammer zurücklegen.“

☆☆☆

**K**aum nahen Wahlen, schießen die Umfragen aus dem Boden wie Schwammerln in feuchtwarmer Sommerluft. Die neueste kommt vom „Humaninstitut“ und sieht so aus: SPÖ 30%, FPK 26%,

Team Stronach 16%, Grüne 10% sowie VP und BZÖ je 9 %. Köfer, **Peter Kaiser** und **Gerhard Dörfler** würden sich dieser Studie zufolge auch in einer Landeshauptmann-Direktwahl ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen liefern. Was diese Umfrage, sagen wir einmal unterhaltsam macht, sind Detailergebnisse. Demnach habe

Peter Kaiser die geringste soziale Kompetenz, **Gerhard Köfer** und **Josef Bucher** seien die „emotional Stabilsten.“ Naja, wenn's die Umfrage so sagt...  
☆☆☆

**M**an kann zu BZÖ-Mann **Stefan Petzner** stehen wie man will, Gefühl für Wahlplakate, die aufregen, hat er. Das aktuelle Sujet des BZÖ zeigt einen sympathischen Bucher, „garniert“ mit Ungünstl-Fotos seiner Mitbewerber. Und als Draufgabe noch von maskierten Bankräubern und Handschellen.  
☆☆☆

**W**er darf bei der Wahl am 3. März auf Listenplatz eins kandidieren? Das wollte die SPÖ abklären lassen. **Andreas Scherwitzl**, Mitglied der Wahlbehörde: „Immerhin kandidierte die jetzige FPK zuletzt als BZÖ. Jetzt tritt auch ein BZÖ an. Wer ist das echte, wer das falsche? Es besteht das Risiko von Wahlanfechtungen!“ Der rote Antrag fand in der Wahlbehörde aber keine Mehrheit.  
☆☆☆

**D**ie Korruptionsstaatsanwaltschaft darf sich mit einem neuen Kärntner Fall herumschlagen. Die Villacher SP hat Landeschef **Dörfler** angezeigt. Grund: die Plakatwerbung für den Verkehrsverbund, die nach Meinung der Roten einen Missbrauch von Steuergeld darstelle.



Das „Team Stronach“ verschluckt sich an den Kekskosten.